

Bergedorfer Zeitung 24.6.2016

ENTSCHEIDUNG IM REGIONALAUSSCHUSS

Ringstraße soll „Am Gleisdreieck“ heißen

Billwerder/Fünfhausen (hy). Der Name für die Ringstraße, die durch die neue Siedlung im Gleisdreieck führen wird, steht fest: Im Regionalaussschuss entschieden sich die Politiker für „Am Gleisdreieck“. Der neue Name ist unter den Politikern, die schon in den vergangenen Ausschusssitzungen über das Thema diskutiert hatten, umstritten.

Die CDU boykottiert aus Protest gegen die Flüchtlings-siedlung, die im Gleisdreieck entsteht, die Namensfindung. Rolf Wobbe (Die Grünen) hat-

te seinen Vorschlag („Zauneisenring“) zugunsten des Vorschlags der Linken zurückgezogen: Ernst Heilmann (Die Linke) hatte „Fritz-Bringmann-Ring“ vorgeschlagen. Bringmann (1918-2011) war Widerstandskämpfer gegen die Nationalsozialisten, überlebte das KZ Neuengamme und setzte sich für Flüchtlinge, Integration und Versöhnung ein.

Wobbe hatte seine Meinung auch geändert, weil der Name Fritz Bringmann ganz oben auf der Liste steht, die

die Ausschussmitglieder einst für zu benennende Straßen angelegt haben. Doch gegen die SPD, die „Am Gleisdreieck“ vorgeschlagen hatte, konnten sich Linke und Grüne ohne die Stimmen der CDU nicht durchsetzen.

De Sozialdemokrat Harald Martens betonte, dass auch seine Partei Hochachtung für Bringmann empfinde und der Widerstandskämpfer grundsätzlich ein guter Namensgeber sei: „Eine Ehrung ist angebracht – aber nicht an dieser Stelle.“